

Protokoll zur Mitgliederversammlung von Omas gegen Rechts Deutschland e.V.

Die Versammlung erfolgte coronakonform online auf Zoom am 29. Mai um 18 Uhr

Die Einladung zu der Mitgliederversammlung war fristgerecht schriftlich erfolgt.

Die Mitgliederversammlung war erforderlich, da infolge des Rücktritts der 2. Vorstandsvorsitzenden Heike Arnold die Neuwahl einer 2. Vorstandsvorsitzenden notwendig war, um die Entscheidungsfähigkeit des Vereinsvorstandes sicher zu stellen.

Schriftliche Anträge der Mitglieder lagen nicht vor.

Die Mitgliederversammlung war gemäß der Vereinssatzung beschlussfähig.

Die Moderation und Begrüßung der Teilnehmer übernahm Daniela Steinrode aus Nagold.

Punkt 1: Bericht des Vorstandes

Anna Ohnweiler, die erste Vorstandsvorsitzende, verlas den in der Anlage beigefügten Bericht.

Punkt 2: Schatzmeisterbericht

Uschi Graebener, Vorstandsmitglied und Schatzmeisterin des Vereins, stellte den Bericht vor. Der Bericht war bereits im Vorfeld von 2 Kassenprüfern Annette Rienks und Heidrun Müller-Höhn auf seine Ordnungsmäßigkeit hin überprüft worden. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass die Zahlen korrekt waren und es keinen Grund zur Beanstandung gab.

Finanziell hat der Verein zwar kein breites, aber ein tragbares und sehr solides Fundament.

Im Zusammenhang mit den Finanzen des Vereins gab es einige Anregungen:

- Die Schatzmeisterin wird sich bei der Bank über die Formalitäten von Einzugsermächtigungen erkundigen, was den Mitgliedern die Beitragszahlung vereinfachen würde
- Bis zur nächsten Mitgliederversammlung, voraussichtlich im Mai 2022, werden wir versuchen ein Stimmungsbild zu schaffen für eine eventuelle Erhöhung des doch sehr niedrigen Mitgliederbeitrags von jährlich 12 Euro. Ein etwas höherer Beitrag würde die Möglichkeiten, die Initiative mit der Beschaffung von Werbemitteln, die dann zum Selbstkostenpreis weitergegeben werden und bei der Organisation von Veranstaltungen zu unterstützen.

Alle Mitglieder dankten der Schatzmeisterin für ihre sorgfältige Arbeit.

Punkt 3: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde anschließend einstimmig von den anwesenden Mitgliedern entlastet.

Punkt 4: Wahl der zweiten Vorstandsvorsitzenden

Vorgeschlagen zur Wahl als neue Zweite Vorsitzende wurde die bisherige Schriftführerin des Vereins Jutta Shaikh aus Frankfurt.

Jutta Shaikh wurde einstimmig zur zweiten Vorsitzenden gewählt, sie nahm die Wahl an und bedankte sich für das in sie gesetzte Vertrauen.

Punkt 5: Wahl einer neuen Schriftführerin in den Vorstand

Da Jutta Shaikh zur zweiten Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde, musste nun die Position der Schriftführerin neu besetzt werden.

Vorgeschlagen wurde Irene Fromberger aus Wiesbaden. Sie wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl dankend an.

Punkt 6: Haushaltsplanungsvorschlag

Bereits feststehende Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen von 972 Euro stehen bekannte Ausgaben von insgesamt 190 Euro, 100 Euro Mitgliedsbeitrag zur Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ und 90 Euro für die Webseite, gegenüber. So dass ein Überschuss von 782 Euro verbleibt.

Das mit der Vergabe des Paul Spiegel Preises verbundene Preisgeld wurde noch nicht in der Kalkulation berücksichtigt, da nicht bekannt ist, wann die Preisverleihung erfolgen wird.

Im Zusammenhang mit dem Wahlkampf erforderliche Werbematerialien gegen die AfD werden von einem Mitglied vorfinanziert und dann zum Einkaufspreis an die einzelnen Gruppen weitergegeben.

Das im Juni erscheinende Buch

OMAS GEGEN RECHTS in Deutschland

**Entschlossen die Demokratie verteidigen
Gemeinsam die AfD zurückdrängen**

Wird von einer der Verfasserinnen vorfinanziert werden, ohne Risiko für den Verein.

Punkt 7: Abstimmung zum Haushaltsplanungsvorschlag

Dem Haushaltsplanungszuschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Weitere Anträge zur Beschlussfassung lagen nicht vor.

Verschiedenes:

Die nächste Mitgliederversammlung wird, sofern dies coronabedingt möglich ist, real in Nagold stattfinden.

Jutta Shaikh
Schriftführerin